

Protokoll der Elternratssitzung vom 30.11.2010

Beginn der Sitzung: 20 Uhr

Leitung: Martin Scheiner

TOP 1: Die Einführung der Hortbetreuung

Zum Thema Hortbetreuung gibt es aufgrund der politischen Situation in Hamburg derzeit keine neuen Fakten. Herr Behrens geht davon aus, dass dies zum Wahlkampfthema gemacht bzw. hinausgeschoben wird. Es gibt derzeit sechs Pilotschulen, die bereits als offene Ganztagschulen die Nachmittagsbetreuung der Kinder in der Schule gewährleisten. Geplant sind weitere 60 bis 80 neue Standorte.

Für die Kielortallee ist am 7.12. ein Treffen mit den Kitas im Umkreis geplant, die als mögliche Träger für die Hortbetreuung in Frage kommen. Ziel ist es, ab Sommer einen Träger zu haben, der innerhalb der nächsten zwei Jahre ein tragfähiges Konzept für unsere Schule entwickelt. Als Basis für die Verhandlungen dient der Vertragsentwurf der Behörde für die Pilotschulen. Eine Zusammenarbeit zwischen dem Träger und schulinternen Kooperationspartnern (z.B. Kombüse, Musikkiste, Neigungskurse etc.) wird von Elternseite vorgeschlagen. Herr Behrens weist darauf hin, dass die interessierten Träger in ihrem Konzept genau diese Punkte zu klären haben. Die Schulgremien wiederum sind dann an der Auswahl des Trägers beteiligt, haben aber kein Stimmrecht!

Realistisch für einen Start der Hortbetreuung ist das Schuljahr 2013/14.

Die Rahmenbedingungen für die neue Hortbetreuung sind noch völlig unklar. Allerdings ist ein Betreuungsschlüssel von 22:1 geplant. Es wurde vorgeschlagen, mit den Pilotschulen Kontakt aufzunehmen, um von deren Erfahrungen zu profitieren. Der Betreuungsschlüssel von 22:1 sollte in jedem Fall hinterfragt werden.

Zur derzeitigen Situation der Kombüse: Nach wie vor existiert eine sehr lange Warteliste, es können jedoch nur ca. 35 Kinder sinnvoll betreut werden.

Während des Umbaus bleiben in den ersten zwei Jahren die Räume der Kombüse unberührt, so dass sich hier zunächst nichts verändert. Während der Sanierung der Kellerräume können die Kombüsenkinder in der Aula essen, die dann bereits fertig sein wird.

Geplant ist eine Aufwärmküche, die 250 Schülerinnen und Schüler versorgen soll. Es soll 100 feste Essensplätze und weitere in der Aula geben, so dass die Kinder vermutlich in zwei Schichten essen werden. Wünschenswert wäre es, sich mit der Behörde zumindest auf eine Komponentenküche zu einigen.

TOP 2: Leistungsrückmeldung

Derzeit finden bzw. haben die Lernentwicklungsgespräche stattgefunden. Die Kinder sind mit dabei und schließen Lernvereinbarungen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Die zweite Runde dieser Gespräche wird ungefähr im April stattfinden.

Zur Frage der Notenzeugnisse: Es existiert ein individuelles Elternrecht auf Noten als Ergänzung zum Bericht, was im Moment jedoch nur die dritten Klassen betrifft. Herr Behrens

hatte dazu auch einen Rundbrief geschickt. Die vierten Klassen erhalten - bis auf die Integrationsklasse 4c - Notenzeugnisse.

TOP 3: Neubau und Sanierung

Die Kinder unserer Schule haben sich mit der Planung der Außenanlagen beschäftigt und sind fertig.

Der Ersatzschulhof ist der Kielortallee so gut wie sicher. Die geplante Nutzung des

TOP 5: Verschiedenes

Stichwort Förderband:

In den Klassen 2, 3 und 4 sind Neigungsgruppen gebildet worden, in denen sich die Kinder eine Stunde pro Woche in kleinen Gruppen mit unterschiedlichen Themen befassen. Hierbei handelt es sich um möglichst leistungshomogene Gruppen, in denen Leistungsstarke und Leistungsschwache gleichermaßen gefordert und gefördert werden können.

Ende Januar findet eine Evaluation der bisherigen Vorgehensweise statt. Danach beginnt das Förderband auch in Klasse 1. Die Themen sind bisher jeweils von der Lehrkraft vorgegeben worden, die Kinder hatten nur eingeschränkte Wahlmöglichkeiten. Ziel ist es, dieses Arbeiten im Förderband zu intensivieren und für die Kinder zu „öffnen“.

Anregungen von Elternseite:

1. „Das Klingende Mobil“ für die Klassen 1 und 2 bzw. ein Besuch im „Klingenden Museum“ für die Klassen 3 und 4 wurde von Elternseite aus vorgeschlagen.
2. Eine Vorbereitung und Beteiligung der Schule Kielortallee am so genannten „Zehntel“ des Hamburg-Marathons im kommenden Sommer wurde ebenfalls vorgeschlagen. Da die Schule zu dem Zeitpunkt über keine eigene Sporthalle verfügt, wäre das eine gute Idee, denn ein Lauftraining müsste sowieso an einem anderen Ort stattfinden.

Spielplatz Heymannstraße

Gerüchte, wonach der Spielplatz an der Heymannstraße dem Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zugeschlagen werden soll, erwiesen sich als völlig haltlos.

Astrid-Lindgren-Schule

Die Astrid-Lindgren-Schule wird zum Sommer geschlossen. Der Anbau der Schule wird abgerissen. Stattdessen entsteht dort eine Drei-Feld-Halle. Die 20 bis 30 Grundschülerinnen und Grundschüler mit pädagogischem Förderbedarf werden auf die benachbarten Schulen verteilt werden.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

(Für das Protokoll: Elke Niesters)